

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manon

Massenet, Jules

Berlin, [ca. 1885]

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-80266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80266)

Manon.

Lieber Freund, ich möchte ein Armband, so wie dieses hier
und kann keines entdecken.

Brétigny.

Gut, ich gehe selbst darnach.

Der Graf.

Sie ist reizend und ich begreife, daß man sie liebt.

Sechste Scene.

Manon, der Graf.

Manon.

Verzeih'n Sie! Doch ich war hier, Ihnen nah' auf zwei Schritt
Neugierig bin ich auch, so folgt' ich dem Berichte . . .

Der Graf.

Ein kleiner Fehler ist's, zählt bei Frauen kaum mit.
Madame! —

Manon.

Sie sprachen da — von einer Liebesgeschichte?

Der Graf.

Gewiß!

Manon.

Nun — glaube ich, —
Nur um Entschuld'gung möcht' ich bitten —
Ich glaub' — dieser Abbé Des Grieux — liebte einst —
inniglich —

Der Graf.

Nun wen?

Manon.

Sene war meine Freundin.

Der Graf.

Ah — nun gut!

Manon.

Er liebte sie — und wissen möcht' ich gern,
Ob der Verstand besiegte seine Liebe —
Und ob er seiner Schmerz bis so weit überwand,
Daß dem Herzen an sie die Erinnerung entschwand.

Der Graf.

Muß man denn durchaus Vieles wissen?
Wohin uns das Geschick einst führt,
Was aus jeder ersten Liebe wird,
Warum Rosen so früh sterben müssen?

Manon.

Mein Gott, gieb mir Mut, ihn zu fragen
Gieb, daß er mir Vertrauen schenkt.

Der Graf.

Nichts zu wissen, läßt sich leichter tragen,
Als wennman sich um Vergang'nes tränkt.

Manon.

Nur noch ein Wort! — Faßt' ihn nach ihr ein schmerzlich
Sehnen?
Ist ihm ihr Name öfter ein?

Der Graf.

Im Stillen vergoß er viel Thränen —

Manon.

Und hat er weinend ihr geflucht?

Der Graf.

Nein!

Manon.

Und sagt' er nie, wie er die Falsche geliebt so sehr?

Der Graf.

Sein Herz ward geheilt und dann verschloß er sich mehr und
mehr.

Manon.

Und seitdem?

Der Graf.

Macht' er's, wie die Freundin unterdessen,
Und wie's jeder Mensch machen soll,
Ist man vernünftig, dent' ich wohl:
Man muß vergessen!

Manon.

Man muß vergessen!